

INHALT

KANT KRITIK DER AESTHETISCHEN URTEILSKRAFT (DIE FRAGE NACH DER »KUNST«) SOMMERSEMESTER 1936

ERSTER TEIL AUFZEICHNUNGEN ZUR KRITIK DER AESTHETISCHEN URTEILSKRAFT

I. DIE FÜNF LEITFRAGEN UND IHRE BEANTWORTUNG

1. [Fehlauslegung der Kritik der aesthetischen Urteils- kraft]	7
2. Nietzsche über Kants »aesthetische Urteilskraft«	7
3. Das Genie	8
4. Die fünf Leitfragen	8
5. Kants Zweckbegriff und τὸ τέλος. Τέχνη (καλόν und τέχνη im Schönheitsbegriff Kants) ..	9
6. Die Beantwortung der fünf Leitfragen	9
7. [Das transzendente Wesen der Schönheit]	13
8. Kants Aesthetik	13
9. Das Richtmaß der Beurteilung, ob etwas schön sei Aesthetik und Maßstab des Geschmacks	14
10. Der Ansatz und seine Überwindung in Richtung auf Da-sein (Wahrheit)	15
11. Der Ab-bau der Kantschen Aesthetik	15

12. Kants geheimes Ziel	16
13. Das Sichzurückstellen und so Hinaus in das Da sein im Geschmack	17
14. Aesthetik als Kritik der Urteilkraft	17
15. Inwiefern Aesthetik nicht überwunden	18

Aesthetisch und Aesthetik

16. Was heißt »aesthetisch«	19
17. Aesthetisch = sinnlich	19
18. Das Schöne und die Aesthetik	20
19. Oberes und unteres Erkenntnisvermögen	21
20. Kant [zu höheren Erkenntnisvermögen]	22
21. Αἰσθησις und αἰσθητόν	22

II. EIN FREIER GANG DER AUSLEGUNG VON KANTS ERKENNTNIS ÜBER KUNST UND KUNSTWERK

22. Wesentlich für die Auslegung der »Reflexion« und der Schönheit des Kunstwerks	25
23. Vorgehen	30

III. [KUNSTSCHÖNHEIT]

24. Kunst-schönheit und Geschmack	33
25. Kunstwerk (schöne Vorstellung von einem Ding)	33
26. Die Vor-stellung	35
27. Kunstschönheit	34

IV. »REFLEXION«

28. Stellen bei Kant über »Reflexion«	39
29. Die verschiedenen Begriffe der Reflexion	39
30. Die übersteigend-sammelnde Gründung des Da. Das Wesen der Reflexion	40
31. Reflexion als »Überlegung«	41
32. Reflexion als Weise des Geschmacks	45
33. Einschärfen	45
34. Reflexion und Spiel der Einbildungskraft	46
35. Aesthetische Reflexion	46
36. Geschmack als Reflexion	46
37. Geschmack als Reflexion	47
38. »Reflexion« – ein Vor-stellen	48
39. Reflexion und Urteilskraft	49
40. »Reflexion«	50
41. Schön-finden	51
42. Wege zur transzendentalen Analytik der reflektierenden Urteilskraft	51
43. Reflexion	52
44. Reflexion und das Dieses. Das dieses in seiner Vorgestelltheit	53
45. Das dieses – das Einzelne Einzige und die Einbildungskraft	53
46. Reflexion	54
47. Reflexion und Regel	54
48. Reflexion	55
49. Die Ent-deckung der »Zeichnung« des Gegenstands in der »Reflexion«	55

V. DAS FREIE SPIEL DER ERKENNTNISKRÄFTE (REFLEXION)

50. Das freie Spiel der Erkenntniskräfte und die Reflexion	59
--	----

VI. DAS GENIE

51. Die »schöne Kunst« als Kunst des Genies	65
52. Das Genie und die »Natur«	65

VII. SCHÖNHEIT ALS SYMBOL DER SITTLICHKEIT

53. Schönheit als Symbol der Sittlichkeit (Kritik der Urteilskraft § 59)	67
54. Schönheit als Symbol und das Transzendente	67
55. Schönheit als Symbol der Sittlichkeit	68
56. Schönheit als Symbol der Sittlichkeit	68
57. Sittlichkeit als Freiheit	69

VIII. DIE WAHRHEIT DES WESENS

58. Wahrheit als Offenbarkeit (wie diese west)	75
59. Das Wesenhafte des Wesens	75

IX. [VERHALTENHEIT UND VERWEILUNG]

60. [Verhaltenheit und Verweilung]	77
61. Die transzendente Verweilung	77
62. Wirkung und Werk-sein des Kunstwerks	78
63. Verhaltenheit – Verwandlung – Verweilung Die Erwandlung des geschichtlichen Daseins	78
64. Das Er-spielen der Verweilung	79
65. Schönheit als Bei-spiel	79
66. Schönheit – als Falle	80
67. Kunstwerk und Wahrheit (»der Hase«)	80
68. Kunstwerk	81
69. Verhaltenheit und Schrecken	81

70. III. Gang. Das Erspielen des Spiels das Bei-spiel (Kunstwerk) als Gründung der Erkenntnismöglichkeit überhaupt	82
71. Die Erspielung als die Erdunkelung des Unergreif- lichen	82
72. Die Erspielung	83

X. DIE GRUNDSTIMMUNG ZUR KUNST

73. Die Grundstimmung des Belebtseins	87
74. Die Grundstimmung zur Kunst	87
75. Der Grund des Gefallens des Schönen	88
76. Der Geschmack und die Schönheit und das Wesen des Menschen	88
77. Die aesthetische Idee ([Kritik der Urteilkraft § 57, Anmerkung I, C] 239 ff.)	89

XI. DIE FORM DER VORGESTELLTHEIT (DES GEGENSTANDS)

78. Der Begriff der »Form«	93
79. Form des Vor-gestellten als solchen	93
80. Die Form und ihre Zweckmäßigkeit	94
81. Die Form der Vorgestellttheit	95
82. »Die Form des Gegenstands«	95
83. »Form des Gegenstands«	96
84. »Lust«	96
85. Form des Gegenstands	96
86. Der Begriff das »Objekt«	98

XII. SCHÖN-HEIT UND -FORM- DER
VORGESTELLTHEIT UND ALS -AUSDRUCK-
VORTRAG – EINES UR BILDES

87. Die schöne Vor-stellung eines Dinges (das Bild). Welcher Art »Bild« ist nun ein Gemälde, eine Zeichnung?	101
88. Schön-heit	101
89. »Kunstschönheit ist eine schöne Vorstellung von einem Ding«	102
90. Aesthetische Idee und Wahrheit	105
91. Schön-heit	105
92. Schönheit	104
93. »Schönheit«	104
94. Schönheit	104
95. »Schönheit«	105
96. Schönheit und Begriff	105
97. Herder »Schönheit«	105
98. Schönheit und Dingheit	106
99. Der Anspruch des Schönen –	106
100. »Das Schöne«	106
101. Das Schöne	107
102. Das Schöne	107
103. »Angenehm«	107
104. Schönheit (bei Wolff)	108
105. [Gefühl der Lust]	108
106. Fragen	108
107. Zweckmäßigkeit ohne Zweck / Form	109
108. »Schönheit«	109
109. Schönheit (transzendental begriffen)	110
110. Schönheit und Wahrheit	110
111. »Das Allgemeine«	110
112. [Schönheit und das Vorgestellte]	111
113. Lust und Geschmack	111
114. Lust	111
115. Dieses Vorgestellte als schönes und die Schönheit	112

XIII. DIE »WIRKUNG« DES KUNSTWERKES
UND DER »ZU-GANG« ZUM KUNSTWERK
(DIE TRANZENDENTALE VERWEILUNG)

116. Die Wirkung des Kunstwerks und die »Reflexion« . . .	115
117. Schönheit als Zweckmäßigkeit ohne Zweck	116
118. Das Kunstwerk im engeren Sinne als »schöne Kunst«	116

XIV. DAR-STELLUNG

119. Bild und Darstellung eines Begriffes	121
120. »Bild«	122
121. Schematismus	123
122. Reflexion und Vor-stellen und Dar-stellen	123
123. [Buchstaben und Zeichen]	123
124. [Worauf die Reflexionen gehen]	124
125. Ab-bildung – Dar-stellung – Zuordnung	124
126. Kants Begriff des Symbols	124
127. »Symbol« (allgemein!)	124
128. Dar-stellung und Konstruktion	125
129. Reflexion und Dar-stellung	126

XV. GRUNDSÄTZLICHES ZU I. UND II. GANG

130. Wesentliche Einsichten	131
131. I. und II. Gang	131
132. Zu I. und II. Gang. Kants Ausgleiten	133

XVI. I. GANG

133. Schönheit – Gefallen	137
134. Die Eröffnung des »Schönen«. »Geschmack«	137

135. Warum ist auf Interessellosigkeit abgehoben?	137
136. Zu I. Gang	138
137. Die reine Erteilung (Verweilung)	139
138. Erteilung und Wesentlichwerden des Daseins	139
139. Interesse (Interesseloses Gefallen)	140
140. Die Mißdeutungen des reinen Gefallens	140
141. Kritik der Urteilskraft: interesse-los	141
142. [Interesselos – begriffslos in bezug auf erspielte Form]	141
143. Zu I. Gang. Das »interesselose« Verhalten [Kritik der Urteilskraft] § 2 und 5	142
144. I. Gang) »Interesse«. »Existenz« – Vorhandensein	145

XVII. II. GANG

145. Gültigkeit	149
146. Kunst-Schönes – Geschmack und Gültigkeit	149
147. Der Grund der Gültigkeitsfrage	150

Das »dieses da« in der Vorgestelltheit (des Schönen)

148. Das »dieses da«	151
149. [Das »dieses« als die Einzigkeit des »daß«]	151
150. Besonderheit und Allgemeinheit des Schönen. Das Besondere – das Dieses im Vorgestellten als diesem (Kunstwerk)	152
151. Das »Dieses da« der Vorgestelltheit. Die verschiedenen Weisen der Besonderheit des Besonderen	153
152. Werksein. Die Einzigkeit des Kunstwerks	153

[Gemeingültigkeit des Geschmacks,
Mitteilbarkeit (Wahrheit) und »Anspruch«]

153. Kants Lösung der Frage der Gemeingültigkeit des Geschmacks	155
154. Die Frage der »Gemeingültigkeit« des Geschmacks .	155
155. Wie wird »Subjektives« – gemeingültig – ?	157
156. Worin gründet die Gemeingültigkeit?	157
157. Mitteilbarkeit und Wahrheit des Da	158
158. Allgemeine Mitteilungsfähigkeit des Gemütszustands	159
159. Mit-teilung des Da und die Wahrheit	159
160. Gemeingültigkeit und Mitteilbarkeit (vgl. Anspruch)	160
161. »Anspruch«. Gemeingültigkeit und Mitteilbarkeit ...	160
162. »Anspruch«	160
163. II. Gang ([Kritik der Urteilskraft] §§ 6–9) Das reine Gefallen ist be-griff-los-allgemein (Das Schöne als »Anspruch«)	162

XVIII. III. GANG

164. Zweckmäßigkeit und Reflexion	173
165. Zur Auslegung des III. Gangs	173
166. Zweck und Zweckmäßigkeit	173
167. Das Geschmacksurteil hat keinen subjektiven Zweck zum Grunde	175

Zweck (Begriff) und Zweckmäßigkeit

168. Regel-mäßigkeit und Zweckmäßigkeit	176
169. Zweckmäßigkeit	176
170. Zweckmäßigkeit als Ursachesein	177
171. Wo Gefallen und Zufallendes, da »subjektive Zweckmäßigkeit«	179

172. Die Schönheit und Zweckmäßigkeit	179
173. Zweck und »Absicht«	180
174. [Zweck – Absicht]	181
175. Zweck	181
176. Zweck	181
177. Zweck	181
178. Endlichkeit und Zweck	182
179. Zweck	182
180. »Zweck« – Telos	182
181. Zweck und Zeit	185
182. Zweck und Sein	185
185. Zweckmäßigkeit »ohne Zweck«	184

XIX. GRUNDSÄTZLICHES ZU III. GANG ALS DER ENTSCHIEDENDEN UNTERSUCHUNG

184. Grundsätzliches zu III. [Gang]	189
185. Der Grundtatbestand für Kant und das Vorgehen und als transzendente Konstruktion der Bedingungen der Möglichkeit (vgl. [Kritik der Urteilskraft] § 11)	189
186. Der Grundtatbestand, den Kant festgreift und festhält	190
187. Kants Weg und Abweg. Das Schöne und seine Schön- heit und Wahrheit	190
188. Kants Weg und Abweg. Schönes – als Gefallendes – als Scheinendes	191

XX. IV. GANG

189. IV. Gang – »Notwendigkeit« des Wohlgefallens	195
---	-----

XXI. ZUR KRITIK DER URTEILSKRAFT GRUNDSÄTZLICHES UND FRAGEN

190. »Schöne Kunst«	199
191. »Schöne Kunst« bei Kant (unangenehme »Kunst«) ..	199
192. Kants Umtrieb in der Subjekt-Objekt-Beziehung (als Schlinge)	200
193. Der Gemeine Ansatz. Das Transzendente	200
194. Das Entweder-Oder von Subjekt und Objekt (mit Bezug auf die Auslegung des Geschmacks und des Schönen)	201
195. Das Schöne – in der Zwischenstellung zwischen Subjekt und Objekt	202
196. Fragen (als Bereicherung des Verständnisses und als Ursprung eigentlichen Fragens)	202
197. Das reine Wohlgefallen	203
198. Etwas schön finden	205

Zur grundsätzlichen Kritik der Kantischen Grundstellung und seines Verfahrens (Kreisen als Verwandeln)

199. [Kreis der Verwandlung]	206
200. Urteil, sch[ön]	206

XXII. WESENTLICHE FRAGEN – ALS PRÜFUNG DES VERSTEHENS

201. [Das vorgestellte Ding als Vorgestelltes]	209
202. [Fragebereiche bezüglich der Kunst, der Kunst- schönheit und des Kunstwerks]	209
203. Kants Grundstellung	210
204. [Die Stelle von § 9 innerhalb der Analytik der »Kritik der Urteilskraft«]	211
205. [Anspruch – stellen]	211

206. Vorgehen am 10. Juni 36	211
207. [»Geltung« bei Hermann Lotze]	215
208. Die Einstimmigkeit der Erkenntniskräfte	215
209. Vorgehen betr[effend] II. → III. [Gang] (5. VI. 56)	214
210. Fragen	214
211. Subjekt-Objekt-Beziehung (die vorige Stunde)	215
212. Ansatz	215
213. Fragen:	216
214. Vorgehen	216
215. Auf-fassungen der Kunst	217

ZWEITER TEIL.
ERGÄNZENDE AUFZEICHNUNGEN ZUR KRITIK
DER AESTHETISCHEN URTEILSKRAFT

XXIII. GRUNDSÄTZLICHES ZUR
KRITIK DER URTEILSKRAFT

216. Kants Kritik der Urteilskraft	225
217. Kritik der Urteilskraft	225
218. [Poeticum bei Alexander Gottlieb Baumgarten]	224

XXIV. KRITIK DER URTEILSKRAFT
FRAGEN UND VORGEHEN

219. Kritik der Urteilskraft (Vorgehen)	227
---	-----

XXV. [KRITIK DER URTEILSKRAFT
(ERSTER UND ZWEITER TEIL.)]

220. Kritik der Urteilskraft	251
221. Kritik der Urteilskraft	251

222. Urteilstkraft	231
223. [Absicht und freies Spiel]	232
224. Lust – Un-lust	232
225. Kritik des Geschmacks ([K.d.U. § 9, C] 27)	
Transzendente Analytik des Geschmacks	232
226. [Kritik der Urteilstkraft] § 12	232

XXVI. ANALYTIK DES SCHÖNEN

II. GANG

[KRITIK DER URTEILSKRAFT] §§ 6–9

227. [Kritik der Urteilstkraft] § 6	235
228. »Allgemeingültig«	235
229. »Die Vorstellung«	235
230. Was heißt es, daß Kant sich gegen den »Begriff« wehrt?	236
231. Analytik	236

XXVII. GESCHMACK | GESCHMACKSURTEIL | URTEILSKRAFT | GEMÜT

232. Urteilstkraft	241
233. Urteilstkraft	241
234. Urteilstkraft	242
235. Geschmack. »Urteil« – Urteilstkraft	243
236. Urteilstkraft	243
237. Urteilstkraft	244
238. Urteilstkraft	244
239. Urteilstkraft	245
240. Reflektierende Urteilstkraft und »Induktion«	245
241. [Urteilstkraft]	245
242. »Der richtige Begriff des Geschmacks«	246
243. »Geschmack«	246
244. Geschmack als freies Spiel	247

245. Geschmacksurteil[e] – analytisch oder synthetisch? . . .	247
246. Das Geschmacksurteil ist nicht logisch	248
247. Wonach »urteilt« – »findet« der Geschmack?	248
248. Das Geschmacksurteil »subjektiv«	248
249. Schönfinden –	248
250. [Geschmacksurteile als einzelne Urteile]	249
251. Schön-finden	249
252. Schönfinden	249
253. Das Schöne und das Urteilen	250
254. Bloße Beurteilung	250
255. Gefühl des Schönen	250
256. Geschmack als »Fühlung«	250
257. »Geschmacksurteil«. Der Geschmack als Urteil	251
258. Schön-finden und die Schön-heit finden	251
259. Mißdeutung des Geschmacksurteils	252
260. Geschmack. Was der Geschmack als »Urteil« ist	252
261. Das Sichzurückstellen	253

XXVIII. GESCHMACK

262. Descartes und »der Geschmack«	257
263. Geschmack – Urteil – sentiment – Beurteilung	257
264. Geschmack und Urteilskraft	257
265. Geschmack	258
266. Genie	259

XXIX. DAS GEMÜT UND SEINE VERMÖGEN

267. Das menschliche Gemüt	265
268. Lust	265
269. Gefühl	264
270. Gefühl	264
271. Gefühl und Stimmung	264

XXX. »REFLEXION« UND EINBILDUNGSKRAFT

272. »Reflexion«	269
273. Reflexion (Überlegung)	269
274. Was heißt, die aesthetische Urteilskraft ist reflektierend?	270
275. Reflexion (aesthetische)	271
276. Reflexion (aesthetische)	271
277. »Reflexion«	271
278. Geschmack (Reflexion, aesthetische)	272
279. Goethe	272
280. Plato	272
281. [Geschmack als Urteil]	273
282. Einbildungskraft	273
283. »Einbildungskraft«	274
284. Einbildungskraft	274
285. Einbildungskraft und das »nachtastende Gefühl« (Herder)	275
286. Kants Ansatz bei der Abhebung des Schönen gegen das »Objekt«	275

XXXI. DAS GANZE UND WESENTLICHE DER KRITIK DER AESTHETISCHEN URTEILSKRAFT

287. Anlage der Kritik der aesthetischen Urteilskraft	279
288. Allgemeiner Plan (Sommersemester 1936. Kant, Kritik der Urteilskraft)	279
289. Vollkommenheit	280

XXXII. GENIE UND SCHAFFEN

290. Das Genie als ein »Ende«	283
291. Das Schaffen des Künstlers	283

XXXIII. [DAS SCHÖNE (ANALYTIK DES SCHÖNEN)
UND DIE VIER MOMENTE DES SCHÖNEN]

292. Analytik des Schönen (vgl. [Kritik der Urteilskraft]	287
§ 59)	287
293. Die vier Momente des Schönen	289
294. Das Schöne	289
295. Das Schöne	289
296. Das Schöne	289
297. Das Schöne – was eröffnet sich	289

XXXIV. ANALYTIK DES SCHÖNEN. I. GANG
[KRITIK DER URTEILSKRAFT] §§ 1–5

298. Die zwei ersten Schritte der Analytik des Schönen nur vorbereitend für 3. [Schritt]	295
299. I. und II. [Gang]	295
300. Auf welchem Wege kurz, klar das Gerippe des I. Gangs darstellen?	294
301. Erkenntnisurteil und Geschmack (zu [Kritik der Urteilskraft] § 1)	294
302. Das reine Wohl-gefallen	294
303. Zu [Kritik der Urteilskraft] § 1, [C] 4/5	295
304. Zu [Kritik der Urteilskraft] § 1. Das Geschmacksurteil ist ästhetisch	295
305. Geschmack. Bestimmungsgrund des Ur-teilens	296
306. Kritik der Urteilskraft. Analytik des Schönen nach den vier Momenten	297
307. Logisch und ästhetisch ([Kritik der Urteilskraft] § 1)	298
308. »Das Ästhetische und das Logische« ([Kritik der Urteilskraft] § 1)	298
309. »Interesse«, was ein reines Geschmacksurteil ausmacht [Kritik der Urteilskraft] § 2	299
310. »Interesse«-los	299

311. »Interesse«, Vorhandensein des Objekts und Werksein des Werks (Insichstehen)	300
312. [Kritik der Urteilskraft] § 3	301

XXXV. ABSICHT UND VORGEHEN

313. Absehen der Auslegung!	305
314. Vorgehen	305
315. Kritik der Urteilskraft	306
316. Lust und Unlust	307
317. »Lust«	307
318. Kritik der aesthetischen Urteilskraft	307
319. Aufbau der Kritik der aesthetischen Urteilskraft	308
320. Schelling über Kants Kritik der Urteilskraft	308
321. Schönheit	309
322. [Kritik der Urteilskraft] § 35	309

XXXVI. KUNST (SCHÖNHEIT) UND KUNSTWERK

323. Kritik der Urteilskraft und das Zeitalter der Aesthetik	313
324. »Kritik«	313
325. Kunst in der Neuzeit	314
326. Kunst	314
327. Kunst	315
328. [Einteilung der Kunst]	315

XXXVII. ZU KANTS BEGRIFF DER »KUNST« (VGL. KRITIK DER URTEILSKRAFT § 43 ff.)

329. »Kunst« (Kritik der Urteilskraft § 43 f)	319
330. [Seyn und Vorgang]	322

331. Kritik der Urteilskraft. Zu § 43 [Seiendes und Vergnügen überhaupt]	325
332. Zu Kritik der Urteilskraft § 43. Kants Begriff der Handlung	325
333. Kunst ([Kritik der Urteilskraft] § 43)	326
334. [Kritik der Urteilskraft] § 44. Absicht der Kunst als Verrichtung	326

ANHANG I
BRIEFLICH VORGELEGTE STELLUNGNAHME UND
FRAGE EINES TEILNEHMERS DES SEMINARS
KANT, KRITIK DER AESTHETISCHEN URTEILSKRAFT
SOMMERSEMESTER 1936

[Brief von Walter Wiora an Martin Heidegger vom 28. April 1936]	331
---	-----

ANHANG II
DREI ERHALTENE PROTOKOLLE DES SEMINARS
KANT, KRITIK DER AESTHETISCHEN URTEILSKRAFT
SOMMERSEMESTER 1936

[Protokoll der 1. Sitzung vom 15. April 1936] – [Wilhelm Hallwachs]	339
Protokoll vom 6. Mai 1936 [4. Sitzung] – [Johannes Baptist Lotz]	347
Protokoll vom 3. Juni 1936 [8. Sitzung] – [Johannes Baptist Lotz]	355

ANHANG III
 VOLLSTÄNDIGE MITSCHRIFT VON
 WILHELM HALLWACHS DES SEMINARS
 KANT, KRITIK DER AESTHETISCHEN URTEILSKRAFT
 SOMMERSEMESTER 1936

[1. Sitzung vom 15. April 1936]	365
[2. Sitzung vom 22. April 1936]	377
[3. Sitzung vom 29. April 1936]	381
[4. Sitzung vom 6. Mai 1936]	390
[5. Sitzung vom 13. Mai 1936]	401
[6. Sitzung vom 20. Mai 1936]	411
[7. Sitzung vom 27. Mai 1936]	421
[8. Sitzung vom 3. Juni 1936]	433
[9. Sitzung vom 10. Juni 1936]	443
[10. Sitzung vom 17. Juni 1936]	453
[11. und letzte Sitzung vom 24. Juni 1936]	462

ANHANG IV
 MARTIN HEIDEGGERS GUTACHTEN
 VOM 12. SEPTEMBER 1927
 ZU WALTER BRÖCKERS MARBURGER DISSERTATION
 »KANTS »KRITIK DER ÄSTHETISCHEN URTEILSKRAFT«
 VERSUCH EINER PHÄNOMENOLOGISCHEN
 INTERPRETATION UND KRITIK DES I. TEILS
 DER »KRITIK DER URTEILSKRAFT«

[Martin Heideggers Gutachen vom 12. September 1927 zu Walter Bröckers Marburger Dissertation]	481
--	-----

SCHILLERS BRIEFE ÜBER DIE AESTHETISCHE
ERZIEHUNG DES MENSCHEN
WINTERSEMESTER 1936/37

DIE VOLLSTÄNDIGEN PROTOKOLLE DER ÜBUNGEN
FÜR ANFÄNGER SCHILLERS BRIEFE ÜBER DIE
AESTHETISCHE ERZIEHUNG DES MENSCHEN
WINTERSEMESTER 1936/37

1. Stunde [Sitzung]. 4. XI. 36 – Emil Schill	491
[2. Sitzung vom 11. November 1936] – K[arl] Ulmer	498
[3. Sitzung vom] 25.11.36] – K[arl] Ulmer	505
[4. Sitzung vom] 2. Dezember 1936 – Sigrun Koerner	505
[5. Sitzung vom 9. Dezember 1936] – W[olfgang] Struve ..	510
[6. Sitzung vom 16. Dezember 1936] – H[einz] Oßenkamp ..	515
[7. Sitzung vom] 13. Januar 1937 – I[ngeborg] Schroth	524
[8. Sitzung vom 20. Januar 1937] – J[osef] Fürst	532
Protokoll [der 9. Sitzung vom] 27. I. 1937 – R[udolf] tho Seeth ..	534
[10. Sitzung vom] 3. II. 1937 – [Freia Kruse]	540
Seminarbericht [der 11. Sitzung] vom 10. Februar 1937 –	
Dietrich Radbruch	546
[12. und letzte Sitzung vom] 17. II. 37 – [Wilhelm] Hallwachs ..	551

VOLLSTÄNDIGE MITSCHRIFT VON WILHELM
HALLWACHS DER ÜBUNGEN FÜR ANFÄNGER
SCHILLERS BRIEFE ÜBER DIE AESTHETISCHE
ERZIEHUNG DES MENSCHEN
WINTERSEMESTER 1936/37

[1. Sitzung vom] 4. XI. 36	567
[2. Sitzung vom] 11. XI. 36	579
[3. Sitzung vom] 25. XI. 36	588
[4. Sitzung vom] 2. XII. 36	592
[5. Sitzung vom] 9. XII. 36	605

[6. Sitzung vom] 16. XII. 36	615
[7. Sitzung vom] 13. I. 37	628
[8. Sitzung vom] 20. I. 37	638
[9. Sitzung vom] 27. I. 37	648
[10. Sitzung vom] 3. II. 37	654
[11. Sitzung vom] 10. II. 37	667
[12. und letzte Sitzung vom] 17. II. 37	678

ANHANG

REFERAT: WERNER KÖRTE, ALBRECHT DÜRER, DER
HASE (1502), GEHALTEN IM RAHMEN DES SEMINARS
SCHILLERS BRIEFE ÜBER DIE AESTHETISCHE
ERZIEHUNG DES MENSCHEN
WINTERSEMESTER 1936/37

[Referat: Werner Körte, Albrecht Dürer, Der Hase (1502), gehalten in der 9. Sitzung am 27. Januar 1937]	695
--	-----

AUFZEICHNUNGEN ZU DEM SEMINAR
ERLÄUTERUNGEN ZU KANT, PROLEGOMENA
(ZU KANTS METAPHYSIK I)
SOMMERSEMESTER 1941

[I. Gegenüberstellung der *Prolegomena* und der *Kritik der reinen Vernunft*, besonders zu Erkenntnis, Wahrheit und Sein, Urteil und der Einteilung der Urteile (analytisch – synthetisch und a priori – a posteriori)]

1. Die Schrittfolge	711
2. Prolegomena Kritik der reinen Vernunft	713
3. Kant, »Erkenntnis«	714
4. »Wahrheit«. (Kritik der reinen Vernunft A 820, B 848 [ff.])	714
5. »Absolute« und »relative« Wahrheit	715

6. Verdeutlichen ist der Zweck des Urteils	716
7. Vorstellung ([Kritik der reinen Vernunft] A 320. B 376 [f.])	718
8. Vorgreifende Frage bezüglich [Prolegomena] § 2	719
9. [Das verschiedene Begründen des Urteilens]	720
10. Kants »Einteilung« der Urteile in analytische und synthetische	721
11. ([Zusammenfassung] zu S. 6)	723
12. Die Klärung der Kantischen Einteilung der Urteile in analytische und synthetische am Leitfaden seiner Beispiele	724
13. ([Zusammenfassung] zu S. 6 ff.)	726
14. [Analytische und synthetische Urteile – Möglichkeits- frage]	729
15. A priori – a posteriori	730
16. Wiederholung und Überleitung	731
17. A priori und a posteriori	732
18. Kants ausdrückliche Bestimmung des a priori	736
19. Der Bereich für die Folgeordnung des a priori – a posteriori	737
20. Die Hinsicht der Einteilung der Urteile. Zus[atz] zu 15 ff.	739
21. [Analytische Urteile und synthetische Urteile : Urteile a priori und Urteile a posteriori]	740
22. Empirische Urteile und Erfahrungsurteile	743
23. Das Faktum von synthetischen Urteilen a priori	743

[II. Ergänzungen zur Bestimmung und Unterscheidung
der Urteile. Beispiele aus dem Bereich der mathematischen
Urteile und der Urteile der reinen Naturwissenschaft]

24. [Leitende Hinsicht der Unterscheidung der Urteile]	745
25. Die mathematischen Urteile	745
26. Mathematisches Urteil – »die Zahl«	747
27. Wandel des a priori	747

28. Der Wandel des »Apriori«	748
29. »Die Zahl«	749
30. [Erläuterung zu] $7 + 5 = 12$	750
31. Das Extensive	750
32. Kants Begriff der Natur	751
33. Die Urteile der reinen Naturwissenschaft	751
34. Kants Stellungnahme zur »Metaphysik«	752
35. Princip als Grund der Wesensermöglichung und die Bedingungen des Gebrauchs des so Möglichen	753
36. Beziehung auf den Gegenstand	753
37. Kants Begriff des »Bewußtseins überhaupt«	753
38. [Die wirklichen Fortschritte der Metaphysik]	753

DIE GRUNDBEGRIFFE DER METAPHYSIK KANTS
(IM AUSGANG VON KANT, ÜBER DIE FORTSCHRITTE
DER METAPHYSIK) (ZU KANTS METAPHYSIK II)
SOMMERSEMESTER 1942

AUFZEICHNUNGEN ZU DEM SEMINAR
DIE GRUNDBEGRIFFE DER METAPHYSIK KANTS
SOMMERSEMESTER 1942

1. [Die Aufgabe der Übungen]	759
2. »Aufklärung«	759
3. »Philosophie«	761
4. Kant – Aufklärung	763
5. »Aufklärung«	763
6. Technik	766
7. Positivität	766
8. Preisfrage	767
9. [»Metaphysik« – Philosophie – »Weltanschauung«]	768
10. [Philosophie]	768
11. »Weltanschauung«	769
12. Der Mensch und »die Weltanschauung«	769

13. Weltanschauung	770
14. Anfangsgründe	771
15. Kant »der Denker«	771
16. [Kant, Fortschritte] Vorrede 83 ff.	771
17. Wissenschaft – Erkenntnis – menschliche Erkenntnis	772
18. Kant. Leitsätze über die Erkenntnis (die menschliche)	773
19. »Vorstellung«	774
20. »Stufenleiter« der Vorstellungen (vgl. [Kritik der reinen Vernunft] A 320. B 376 [f.]	775
21. Anschauung und Begriff	776
22. Anschauen: recipere – datum	778
23. »Wahrnehmen«	778
24. [Anschauung und Denken]	779
25. [Urteile]	780
26. [Erkenntnis und Wahrheit]	780
27. Das praktische Interesse	782
28. [Pflicht]	783
29. Autonomie	784
30. Das Reich der Zwecke	785
31. »Pflicht«	785
32. [Rückgang und Fortgang der Metaphysik]	785
33. Die drei Stadien der Philosophie zum Behufe der Metaphysik	786
34. [Der Endzweck der Metaphysik]	786
35. Kant und die Aufklärung	787
36. Kants Begriff der Aufklärung	787
37. »Zweck« und »Ziel« (Ende) (τέλος)	788
38. Zweck – Endzweck	789
39. Vernunft	789
40. »Preisschrift«	790
41. [Der Begriff der Transzendentalphilosophie]	791
42. Transzendental und Transzendentalphilosophie. Transzendental und transzendent	792
43. Die transzendentalphilosophische Grundfrage als Frage nach dem Urteil	792

44. Das Wesen des Urteils	794
45. Descartes – Kant – Hegel	801
46. Die Synthesis	802
47. Was ist eine menschliche Erkenntnis (gegenständliche) a priori?	806
48. [Was ist der Raum?]	806
49. Der Raum – »außerhalb« von uns?	807
50. Raum?	808
51. Kants Thesen über den Raum. Zu 37	808
52. Kants Grundthese über den Raum	809
53. »Erkenntnis«. Leitende Beispiele	811
54. »Zeit«	811
55. Transzendente Idealität von Raum und Zeit	813
56. »Idealität« – »Idealismus« – »ideal«	813
57. »Transzendental« und »transzendent«	814
58. Raum und Zeit	814
59. Die »Theorie« bezüglich Raum und Zeit	815
60. Raum und Zeit. Stellungnahme zu Kants Lehre von Raum und Zeit	815
61. [Kants Argument zu Raum und Zeit]	815

Begriff – Urteil – Verstand | Notionen | Kategorien

62. Der dritte Schritt	817
63. [Verstand – Verstehen]	817
64. Synthetische Urteile [reine Synthesis]	818
65. Begriff überhaupt	818
66. Der dritte Schritt im Fortschritt der Metaphysik	819
67. Die Antwort	819
68. [Freiheit und das moralische Gesetz]	820
69. Begriff und Urteil	820
70. Notio und Urteil (Kategorie)	821
71. [Erläuterung von Begriff und Urteil an Beispielen]	821
72. Ver-stand und Erkenntnis	822

73. Begriff und Urteil	822
74. »Urteil«	825
75. »Kategorien« und »Ideen« (Geschichte des Existenzbegriffes)	825

Objektivität (objektive Realität) und Erkenntnis

76. [Erkenntnis als objektive Erkenntnis]	824
77. Realität – Objektivität – objektive Realität	825

Das Subjektive | Das Subjekt | Das »Ich« | Das »Selbst«

78. Das Subjekt und das Subjektive	827
79. »Das Subjektive«	827
80. [Das »Ich« als Ich denke]	828
81. Ich denke. Denken – Urteilen – Urteilskraft	828
82. »Ich«. »Bewußtsein überhaupt«	829
83. [Raum und Zeit]	830
84. [Die Preisgabe und Kants Verwandlung]	830
85. Wesen der Erkenntnis (Kant)	831
86. Kant – Aufklärung	832
87. »Vernunft« ~ (Wortbegriff)	832

DIE VOLLSTÄNDIGEN PROTOKOLLE DES SEMINARS DIE GRUNDBEGRIFFE DER METAPHYSIK KANTS SOMMERSEMESTER 1942

[1. Sitzung vom] 29. 4. 42	837
[2. Sitzung vom] 6. V. 42	845
[3. Sitzung vom] 13. V. 42	849
[4. Sitzung vom] 3. VI. 1942	857

[5. Sitzung vom] 10. VI. 42	863
[6. Sitzung vom] 17. VI. 42	870
[7. Sitzung vom] 24. VI. 42	875
[8. Sitzung vom] 1. 7. 42	881
[9. Sitzung vom] 8. 7. 42	886
[Noch 9. Sitzung vom] 8. 7. 42	891
[10. und letzte Sitzung vom] 15. 7. 42	895
<i>Nachwort des Herausgebers</i>	901